

8 Block von 1951

Dorfstrasse 6

Standort des ehemaligen alten Schulhauses



Dieses 6-Familienhaus im Landhausstil mit fassadenbündigen Lukarnen entstand 1951 als erster Block von Wynigen nach dem „unverhofften“ Brand des alten Schulhauses an dieser Stelle. Schon 1715 fiel das vormalige Schulhaus hier dem grossen Dorfbrand zum Opfer. Der Bauherr und Dorfarzt Willy Spycher-Weibel (1901–1978) führte nebenan seine Praxis und beabsichtigte mit dem Neubau nach den Plänen von Architekt Löpfle, Bern, dem Mangel an Mietwohnungen in Wynigen entgegenzutreten. Im Erdgeschoss Ost war die Damen-Coiffure Bärtschi, später die von Lea Steffen-Bärtschi untergebracht. Das 2018 renovierte Haus hat sechs Mietwohnungen.

Zum alten Schulhaus an dieser Stelle: Die Primarschule war bis 1860 im Erdgeschoss und ersten Stock des linken Hausteils untergebracht – mit Klassen von über hundert Kindern. Im rechten Teil befand sich noch bis ins 20. Jahrhundert eine Hutmacher-Werkstatt.

Der mehrfach ausgezeichnete Bernische Schriftsteller Werner Bula (1892–1962) verbrachte hier seine Jugendzeit (Theater: z.B. „Burebrot“ „S Hudilumper-Grytli“... Prosa: z.B. „Di neu Chrunkheit“ „Sibe Wünsch“...). Sein Vater war Käsermeister in Neuenegg und starb kurz nach der Geburt des späteren Schriftstellers. Werner Bulas Mutter Marie war eine Jost von Wynigen, zügelte 1898 nach dem Tod ihres Gatten mit sechs Kindern nach Wynigen und betrieb im ehemaligen Schulhaus einen kleinen Handel u.a. für Dünger und Saatgut.

(Quellen: Regula Wagner/150 Jahre Sekundarschule Wynigen, 1987/Fritz Schürch: Auf den Spuren von Werner Bula in Wynigen, 2015)

Frage 8: Welcher Arzt hatte seine Praxis von 1970–1975 in diesem Block?